

## **Erfahrungsbericht Macquarie Universität Wintersemester 2018/2019**

Meinen Auslandsaufenthalt habe ich, im Wintersemester 2018/19 an der Macquarie University (MQ) in Sydney verbracht. Ich studiere Psychologie im fünften Semester im Bachelorstudium.

### **Bewerbung**

Die Bewerbung erfolgte über Göttingen International. Ich hatte die Auswahl zwischen der Technischen Universität in Sydney, der Macquarie Universität, sowie anderen Universitäten. Die Bewerbungsfrist war sehr früh. Da ich mich ursprünglich für Kanada beworben hatte, mussten die Bewerbungsunterlagen bis zum 01.10. des Vorjahres eingereicht sein. Das Büro von Göttingen International hat mich hinsichtlich der Variationsbreite der Universitäten und den Anforderungen der australischen Universität exzellent unterstützt.

Im Februar wurde ich von Göttingen International an der Macquarie Universität nominiert. Als Sprachtest hat es genügt einen Sprachnachweis der Universität Göttingen vorzuweisen. Bis Mitte April sollte ich alle Unterlagen für die Bewerbung einreichen und habe dann ein Austauschangebot der Universität bekommen. Dies musste ich erst noch einmal akzeptieren. Im Anschluss, Ende April, habe ich ein Bestätigungszertifikat bekommen, welches ich für das Visum benötigte.

Für das Visum wurden sehr spezielle Informationen, vor allem auch über vergangene Reisen gefordert. Ich habe es sehr sorgfältig ausgefüllt und dementsprechend lange hat das Ausfüllen gedauert. Die Antwort kam dann aber sehr schnell, innerhalb weniger Tage. Der Prozess lief über die Internetseite der Behörde und die Bestätigung habe ich per E-Mail erhalten.

### **Vorbereitung**

Ich habe mich außerdem für das Promos-Stipendium der Universität Göttingen beworben und dies auch bekommen. Das Auswahlresultat wurde mir Mitte Mai mitgeteilt. Den Flug habe ich bei STA Travel gebucht und dort einen Flex-Zuschlag bezahlt, mit dem ich einmal kostenlos umbuchen konnte. Das hat sich am Ende auch gelohnt, da ich meinen Flug etwa zwei Monate vor Abflug verschoben habe.

Man braucht eine Krankenversicherung, wenn man in Australien im Ausland studiert. Ich habe die Versicherung abgeschlossen, die von MQ angeboten wurde. Es handelte sich dabei um die Allianzversicherung. Die Versicherung war nicht sehr teuer und auch vor Ort einfach zu handhaben. Ich war einmal beim Ärztezentrum neben der Uni, zeigte dort einfach nur die Online-Karte vor und musste mich um nichts weiter kümmern. Die Karte kann man sich mit der dazugehörigen App runterladen. Meines Wissens ist die Versicherung jedoch nur innerhalb von Australien gültig. Falls du planst, auch noch andere Länder während deines Auslandsaufenthaltes zu bereisen, oder auf dem Hin- oder Rückweg zwischenstoppen willst, solltest du dich vor deiner Abreise über deine Optionen informieren. Eventuell muss man seine Krankenversicherung vor der Abreise anpassen.

Es gab einen Farewell-Infonachmittag im Juni, an dem weitere Informationen zum Auslandsaufenthalt mitgeteilt wurden und ich die Möglichkeit hatte, Zeit mit den anderen deutschen Austauschschülern zu verbringen

Den Pick-up Service der Universität vor der Abreise zu buchen ist außerdem sinnvoll. Dieser bringt einen vom Flughafen zur Unterkunft. Der Service sollte mindestens eine Woche vorher beantragt werden. Das lohnt sich, da man nicht mit seinem Gepäck gleich in den Nahverkehr von Sydney muss und da es weniger stressig am Flughafen ist. Ich habe allerdings von mehreren Leuten gehört, dass sie teilweise etwas warten mussten.

### **Wohnen und Leben**

Im Nahverkehr von Sydney läuft alles über die OPEL-Card. Als Austauschschüler kann man eine Concession-Karte beantragen. Mit der fährt man zum halben Preis. Die Karte kann man wohl auch im Voraus beantragen, es reicht allerdings auch in Australien. Die Beantragung läuft online mittels der Studenten-ID. Die Karte wird dann zugeschickt. Das Zuschicken hat etwas länger gedauert und die Beantragung ist etwas mühsam, doch es lohnt sich. Der beste Tag für Unternehmungen in der Stadt ist der Sonntag, alle Fahrten kosten dann nicht mehr als 2\$.

Gewohnt habe ich im MQ student village, das direkt an die Universität angrenzt. Die Angebote für die Studentenunterkünfte kamen per E-Mail. Die Wohnung, die von fünf oder sechs Studenten bewohnt wird, kostet pro Monat 1400\$ und hat gemeinsame Aufenthaltsräume und zu jedem Zimmer ein Bad. Ich habe auch Leute kennengelernt, die in Uninähe oder näher an der Stadt gewohnt haben und weniger bezahlt haben. Allerdings war ich sehr zufrieden mit meinen Mitbewohnern und der Lage. Ich brauchte keine zehn Minuten zu meinen Kursen. Außerdem wohnen in dem village mehrere hundert Studenten und es ist dort fast immer etwas los. Man sollte vorher entscheiden, ob es einem wichtiger ist in Stadt- oder Uninähe zu wohnen. Von MQ in die Stadt zu fahren dauert eine Stunde. Ich war daher unter der Woche nicht oft in der Innenstadt von Sydney.

In der Nähe der Universität gibt es das große Macquarie Einkaufszentrum. Dort haben die Läden eigentlich alles, was man zum Leben braucht. Das Zentrum bietet unter anderem Supermärkte, die jeden Tag in der Woche geöffnet sind und ein Kino, in dem Studenten montags für 8\$ Filme schauen können. In den Cafés des Centers haben auch einige meiner Mitstudierenden gejobbt. Cafés gibt es auch ausreichend auf dem Campus, was zu einer guten Atmosphäre beiträgt und dafür sorgt, dass man sich überall versorgen kann. Zudem gibt es die Ubar, ein netter Platz mit Essens- und Getränkeständen. Hier versammeln sich viele Studenten in ihren Pausen, vor allem als es sonniger wurde. Außerdem gab es die meisten Abende irgendein anderes Event mit Live-Musik, Quizabend etc.

Zwischen Village und Universität gibt es auch ein Sportzentrum, in dem man entweder individuell Squash- oder Basketballplätze mieten kann, im Innen- oder Außenpool schwimmen oder in dem gut ausgestatteten Fitnesscenter für sich allein, in Kursen, oder in Kleingruppen trainieren kann. Es ist recht teuer, wie alles in Australien ist aber dafür sehr praktisch gelegen. Sehr angenehm ist insbesondere im Sommer der Außenpool. Es gibt auch außerhalb des Centers Plätze zum Basketballspielen und Außengeräte im naheliegenden Park. Als Fahrradfahrer und Jogger sollte man bedenken, dass Sydney sehr hügelig ist. Von dem nahegelegenen Nationalpark kann man durch die Bäume die Hochhäuser von Sydney sehen.

### **Studieren**

Was die Kurswahl anging, hatte ich schon viel in Deutschland in Absprache mit meinen Professoren gewählt, da ich mir die Kurse anrechnen lassen wollte. Generell hat man als Austauschstudent die Wahl, drei oder vier Kurse zu wählen. Ich hatte vier gewählt und das war viel Aufwand. Deswegen würde ich empfehlen, sich das Kursprogramm und die Höhe des

Aufwands sorgfältig anzuschauen, und gegeben falls nur drei Kurse zu wählen. Wenn Kurse aus den fortgeschrittenen Jahren gewählt werden, muss der Nachweis erbracht werden, dass man bestimmte Vorleistungen oder vergleichbare Kurse belegt hat. Das nachzuweisen gestaltete sich zu anfangs schwieriger als gedacht. Ich vermute, dass einfache offizielle Stempel auf den Übersetzungen gefordert sind. Anders als ich es gewohnt war muss man auch während des Semesters mehrere Leistungen erbringen, oftmals Essays, wöchentliche Quizze oder Mittsemesterklausuren. Diese Aufgaben stellen oft bereits die Hälfte oder die Gesamtheit aller erreichbaren Punkte. Ich hatte das Gefühl, dass die Kurse einigermaßen einfach zu bestehen war, es aber nicht einfach war gute oder sehr gute Leistungen zu erzielen. Das hängt allerdings von den belegten Kursen ab. Alles Studentische läuft über das iLearn-Portal. Dort trägt man sich auch für die Kurse ein. Wenn man früh genug ist kann, man sich die Woche sehr gut einteilen, da ausreichend Tutorien angeboten werden. Falls man zu Beginn nicht in die gewünschten Tutorien bekommt ist das aber eigentlich auch kein Problem. Die Tutorien werden in den ersten Wochen noch ordentlich aufgestockt. Auch das Wechseln von Kursen in den ersten Wochen war kein Problem. Ich hatte das Gefühl, dass viele in der Orientierungswoche noch nicht einmal Kurse gewählt hatten.

AskMQ ist eine Funktion im Studentenportal, in die man quasi jede Frage eingeben kann, vernetzt wird und meistens eine hilfreiche Antwort bekommt. Dies funktioniert bereits von Deutschland aus. Ansonsten gibt es vor Ort ein großes zentrales Gebäude, das nicht nur zum Lernen viel bequemer als die Bücherei ist, sondern auch im Erdgeschoss freundliche Leute von der Studentenberatung bereithält, die einem weiterhelfen. Dort kann man auch seinen Studentenausweis abholen kann. In der Bücherei gibt es zudem einen help desk, der Schreibhilfe anbietet.

### **Ankommen und Ablauf**

Die Orientierungswoche ist Ende Juli/ Anfang August und hat bei mir mit meinen deutschen Klausuren kollidiert. Ich würde trotzdem empfehlen zur Orientierungswoche zu gehen. Ich habe dort viele andere Studenten kennengelernt und ein paar hilfreiche Veranstaltungen zum Uniablauf besucht. Ich würde vor allem die sozialen Veranstaltungen und die Bücherei-Tour empfehlen. Außerdem erhält man einen Einblick in die vielen Societies, die MQ bereithält. Es gibt Societies für alle Studiengänge und Sportarten eine, und Societies zu den verschiedensten Themen, wie die Harry-Potter-, die Debate- und die Outdoor-Society und das Sustainability-Squad.

Wenn du wie ich zum Wintersemester startest, musst du damit rechnen, dass es kalt sein wird. Im Juli ist dort noch Winter und so fühlt es sich auch an. Ich musste mir erst noch warme Kleidung kaufen, weil ich viel zu sparsam gepackt hatte. Richtung Oktober wird es dann endlich warm, aber auch erstaunlich verregnet. Das hat sehr gut zu den Mitsemesterklausuren gepasst. Im Oktober gibt es eine Spring Break von zwei Wochen, die eigentlich zum Lernen gedacht ist. Wenn man sich seine Zeit richtig einteilt, kann man diese aber auch nutzen, um das Land zu erkunden. Und das haben die meisten Austauschschüler, mit denen ich dort war, auch gemacht. Danach ist es dann schön warm geworden und dann hat auch schon die Klausurenzeit angefangen. Ende November/ Anfang Dezember ist das Semester auch schon zu Ende.

## Reisen

Es gibt sehr schöne, nahegelegene Orte, die man am Wochenende oder für kürzere Auszeiten gut besuchen kann. So sind die Blue Mountains ein leider viel zu spät entdecktes wunderbares Ziel. Auch Newtown ist einen Besuch wert. Dann sind eigentlich alle Beaches, die sich von Sydney aus in den Norden erstrecken, einen Besuch wert. Auch südlich von Sydney Richtung Wollongong gibt es einiges zu entdecken. Ein besonderes Erlebnis war ein mehrtägiger Ausflug in das Outback. Auch die Ostküste, die ich am Anfang gar nicht anschauen wollte, war eine Reise wert. Insbesondere die Whitsundays und das Cape Tribulation ganz im Norden waren beeindruckend und für mich ein sehr schöner Abschluss dieses spannenden halben Jahres.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, wie glücklich ich bin, dass ich mein Austauschsemester so verbringen konnte. Ich habe Leute aus Australien und aller Welt und Sydney als eine spannende Großstadt mit wunderschönen Stränden kennengelernt. Zudem habe ich in MQ einen etwas anderen Ansatz Psychologie zu lehren, kennengelernt und hatte die Möglichkeit andere spannende und zum Teil nicht mit meinem Studium zusammenhängende Fächer zu belegen. Ich habe Australien als großartiges Land zum Studieren, Leben und Reisen mit sehr freundlichen und netten Menschen kennengelernt und ich habe keine einzige gefährliche Schlange oder Spinne getroffen.